

Newsletter

Nr. 6

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen
Stabsstelle Koordination
ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Drachensfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
fluechtlinge@koenigswinter.de

15. September 2016

Zahlen und Fakten

Auszug aus dem Lagebericht:

Flüchtlinge in Griechenland: Im Jahresvergleich kam der größte Zustrom im November 2015 mit 211.663 Personen an. Im Juni 2016 waren es nur noch 1.488.

NRW: In NRW sind im laufenden Jahr bis Mitte September rund 81.000 Flüchtlinge mit Asylbegehren aufgenommen worden.

Bei den EASY Registrierungen (*Erstverteilung der Asylbegehrenden* des Bundesamtes für Migration & Flüchtlinge) fielen die Zahlen bis Sommer von 206.101 auf 16.355 Personen. In NRW belief sich der Zugang im laufenden Jahr bis Mitte September auf rund 800 Personen.

Königswinter: Aktuell wohnen in Königswinter 498 Asylsuchende. Davon sind 51 Personen anerkannt und 155 haben einen Asylantrag gestellt.

In den Kalenderwochen 38 & 39 sind Fahrten mit Flüchtlingen zum BAMF in Burbach zur „erkennungsdienstlichen Behandlung“ geplant. Die Sozialarbeiter werden die Flüchtlingen in den Bussen begleiten.

TOP THEMEN & AKTUELLES

Spiel- und Sportfest ein toller Erfolg

„Ein bunter Strauß glücklicher Menschen“ beschrieb ein Gast nach dem Fußballspiel seinen Eindruck von dem Miteinander auf dem Fest. Und dieses Gefühl dürfen wir Ihnen heute in Bildern dokumentieren. Der Stadtsportbund ließ es sich nicht nehmen, die Flüchtlinge mit Bussen aus den weit entfernt liegenden Einrichtungen zu holen und es ihnen somit zu ermöglichen, sich über die Angebote zu informieren und sich selbst einmal auszuprobieren.



Egal ob Bullenreiten, Tanzen, Tischtennis, Torwandschießen, Schach oder auf der Hüpfburg – es war wirklich für jeden etwas dabei. Und alle halfen bei der Umsetzung mit. Beim Auf- und Abbau



kamen Flüchtlinge aus den Einrichtungen, um tatkräftig anzupacken. Mitglieder des Netzwerks Integration Königswinter (NIK) besetzten im Wechsel die Aufsicht z.B. am Bubble-Football und die Sportvereine präsentierten sich mit ihren jeweiligen Angeboten. An den Ständen fanden sich Kuchenspenden, nette Damen halfen bei der Ausgabe - und überhaupt packte jeder gerade dort an, wo jemand gebraucht wurde. Hand in Hand – im Sport wie im Alltag. Ein toller Tag mit viel Spaß für alle, Glückwunsch an den Stadtsportbund & die Vereine!



Sicher haben Sie schon einiges dazu in der Presse gelesen:

<http://www.rundschau-online.de/region/bonn/koenigswinter/spiel-und-sportfest-mit-dem-bubble-ball-uebers-spielfeld-rollen-24623296>

<http://www.extra-blatt.de/rag-vwp/docs/1355120/koenigswinter>

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/siebengebirge/koenigswinter/Ausprobieren-und-Mitmachen-article3337947.html>



In eigener Sache: Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge

Um den anerkannten Flüchtlingen in unserer Umgebung ein wohnliches Zuhause bieten zu können, sucht die Stadt Königswinter geeigneten Wohnraum in Form von Mietwohnungen. Das Wohnen innerhalb unserer Gesellschaft – und somit inmitten von Einheimischen – ist unerlässlich für eine erfolgsversprechende Integration und bietet die Chance des Kulturaustausches und des gegenseitigen Kennenlernens.

Die Stadt hilft den anerkannten Flüchtlingen bei der Wohnungssuche, der Mietvertrag wird jedoch direkt zwischen Vermieter und Mieter geschlossen. Der Mietvertrag und auch das Mietverhältnis unterscheiden sich somit nicht von anderen.

Zur Kostenübernahme durch das Jobcenter müssen die Wohnungskosten in einem gesetzlich bestimmten Rahmen liegen. Die angemessenen Kosten können Sie der Tabelle oben entnehmen. Zusätzlich zu den Nebenkosten werden noch angemessene Heizkosten berücksichtigt.

	qm	Grundmiete	Nebenkosten (qm X 1,81 €)	angemessen Kosten insgesamt
1. Pers.	50	350,00 €	90,50 €	440,50 €
2. Pers.	65	420,00 €	117,65 €	537,65 €
3. Pers.	80	490,00 €	144,80 €	634,80 €
4. Pers.	95	580,00 €	171,95 €	751,95 €
5. Pers.	110	630,00 €	199,10 €	829,10 €

Ihre Fragen und Wohnungsangebote können Sie direkt an den Servicebereich Asylbetreuung richten (E-Mail: wohnungssuche@koenigswinter.de, Tel.: 02244/889-379 od. -356)





Ehrenamtliche grillen mit dem Bürgermeister im Haus Bachem

Wie immer ist Verlass auf unsere Ehrenamtlichen. Egal wie heiß, egal ob Ferien, egal ob kurzfristig, wenn sie gerufen werden, sind sie da. Doch dieses Mal mussten sie nicht helfen, sondern der Bürgermeister Peter Wirtz und die Dezentur, Frau Heike Jüngling sowie die Kolleginnen und Kollegen des GB50 kümmerten sich um Speisen und Getränke. 96 (!) Ehrenamtliche der verschiedenen

Vereine/Organisationen (AWO; Geben & Nehmen, Ev. Kath. und freier Kirchen, Forum Ehrenamt, Netzwerk Integration Königswinter, Muslimischen Gemeinde u.a.) aber auch Aktive ohne feste Anbindung aus ganz Königswinter trafen sich zum gemütlichen Beisammensein und interessanten Gesprächen. Der Bürgermeister lobte das Engagement und den unermüdlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger über ein turbulentes Jahr hinweg – und jetzt weiterhin bei der Herausforderung Integration. Eine Stadt, auf die man stolz sein kann.

Wenn auch Sie sich *ein bisschen, viel(leicht), ein wenig oder einmalig* engagieren möchten, würden wir uns freuen. Jeder kann (s)einen kleinen Beitrag leisten.

Melden Sie sich gerne, wenn Sie mehr wissen möchten, unter Angabe Ihrer Telefonnummer per Email an fluechtlinge@koenigswinter.de oder telefonisch unter 02244-889-355. Wir würden uns freuen.



Pressestimmen unter: <http://www.general-anzeiger-bonn.de/region/siebengebirge/koenigswinter/Gro%C3%9Fer-Einsatz-f%C3%BCr-eine-gelungene-Integrationsarbeit-article3334310.html>

<http://www.extra-blatt.de/rag-vwp/docs/1352147/koenigswinter>

Verhalten und Sicherheit in der Flüchtlingsarbeit

Ehrenamtliche und Interessierte konnten sich am 23. August 2016 in Haus Heisterbach im Rahmen der vom Forum Ehrenamt in Kooperation mit der Polizei Bonn angebotenen Veranstaltung „Verhalten & Sicherheit in der Flüchtlingsarbeit“ umfassend informieren. Das Thema fand sehr großes Interesse, der Raum in Heisterbach war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Herr Gerd Mainzer, Dienststellenleiter der Polizeiwache Ramersdorf, informierte über die Rolle der Polizei in der Flüchtlingsarbeit. Er stellte die Kriminalstatistik für Königswinter vor und betonte, dass es seit der „Flüchtlingswelle“ keine signifikanten Auffälligkeiten zu verzeichnen gab, die mit der Zuwanderung von Flüchtlingen in Zusammenhang stünden. Zu den verschiedenen Aufgaben der Polizei gehören die Unterstützung bei der Registrierung, Schutz der Einrichtungen durch Beratung und ggf. Objektschutzmaßnahmen, Schlichten von Streitigkeiten zur Verhinderung von Straftaten und in Fällen von häuslicher Gewalt Anordnung und Durchsetzung von Wohnungsverweisung. Ehrenamtliche, die sich in Flüchtlingsseinrichtungen engagieren, sollten beachten, dass dort auf engstem



Raum viele Menschen aus unterschiedlichen Kulturen unter großer Anspannung leben. Sollte es wirklich mal zu einer Konfliktsituation in einer Unterkunft kommen, empfiehlt Gerd Mainzer, sich nicht einzumischen, sondern die Polizei anzurufen, um weitere Eskalationen zu vermeiden.

Deutsch Einstiegskurs geschafft

In vorangegangenen Newslettern berichteten wir über den ersten reinen „Frauen-Deutschkurs“. Jetzt freuen wir uns mit den ersten sechs stolzen Damen, die das Basisheft „Willkommen“ erfolgreich durchgearbeitet haben. Es wurden Grundbegriffe, aber auch aktuelle Fragen und Situationen mit den Damen zusätzlich individuell besprochen. Diese Flexibilität fanden Semsinur Kablan, Merve Yilmaz und Sühleyla Acar sehr wichtig und hilfreich.



Der Kurs fand anfänglich einmal wöchentlich statt und wurde auf Wunsch der Frauen auf drei Tage ausgeweitet. So sprangen auch Susanne Minten und Leonie Schmidt-Küster als ehrenamtliche Unterstützer im Wechsel ein. Nach wie vor hoffen wir auf **Ihre Spende zur Finanzierung eines regulären Deutschkurs** mit mindestens 3 Stunden am Tag durch die VHS, um die Motivation auch weiter aufrecht erhalten zu können.



Und auch der gemischte Deutschkurs der VHS im NIK Haus Oberpleis ist erfolgreich zu Ende gegangen! Da zur Weiterführung derzeit keine Mittel mehr vom Bund zur Verfügung gestellt werden, haben sich die Mitglieder von NIK entschieden, den Kurs zumindest 1 x wöchentlich weiterzuführen, um den Menschen in der Zwischenzeit eine Begleitung beim Lernen bieten zu können.



Weiteres Fahrradtraining

10 Frauen nahmen am Fahrradtraining durch das Forum Ehrenamt und den ADFC teil. Mit Helm & Weste fuhren sie mit den Fahrrad Coaches im Straßenverkehr & entlang des Rheins. Verkehrsschilder und -regeln, die sie in den Theoriestunden gelernt hatten, konnten sie so in der Praxis sehen und anwenden. Fahrradfahren bedeutet für diese Frauen nicht nur Mobilität. Es bietet auch eine Möglichkeit, selbständiger und selbstbewusster zu werden. Für die Coaches ist es eine große Freude, die Frauen beim Fahrradfahren in der Stadt wieder zu treffen. Einkaufen, die Kinder zur Schule bringen und Ausflüge mit der Familie – das alles ist jetzt mit dem Fahrrad viel leichter machbar!



Wichtig! Wir benötigen für Flüchtlinge dringend Fahrräder, Fahrradschlösser und Fahrradhelme.

Informationen & Spendenteléfono: 02223 / 92 36 - 39 oder – 56 E-Mail info@integration-koenigswinter.de



Ferien Spaß und – Spielgruppe NIK



Auch die schönsten Ferien gehen einmal vorbei...und somit auch die Ferienspielgruppe bei NIK. Am Schluss zählte man bis zu 30 Kinder - aus der lokalen Umgebung - und aus städtischen Einrichtungen.



Aufgrund des großen Zuspruchs haben die Mitglieder von NIK geplant, das Programm in den Herbstferien neu aufzulegen. Die Auslastung ist jetzt schon gewiss.



Berufseinstieg in Deutschland



Michael Ridder & Reza

Reza ist glücklich. Und sein Chef ist es auch. Nachdem die Arbeitsgenehmigung erteilt wurde, stand der langersehten Arbeitsaufnahme des Gas- und Wasserinstallateurs aus dem Iran nichts mehr im Wege. „Es läuft super“, freute sich Herr Ridder schon nach den ersten Tagen „und was noch nicht läuft, kriegen wir hin“.



Auch die Firma Göllner hat Arbeitsplätze, die sie nicht besetzen konnte und gleich 2 Flüchtlinge hospitierten mit der Perspektive, in ein Praktikum mit Zielführung Festeinstellung übergehen zu können.

Agrar-Ingenieur Ahmad J. aus Syrien möchte sich im Büro beweisen und wartet auf die amtliche Genehmigung zum Praktikum in einer Projektgruppe bei AFC International. „Es ist alles ganz anders hier und ich habe früher nur in Anlagen gearbeitet, aber ich will und werde das schaffen“, sagt er zuversichtlich. Sein Englisch ist gut, und das ist ein Vorteil. Denn die Office Sprache im internationalen Büro des AFC ist Englisch. Der Geschäftsführer, Herr Johannes Buschmeier und Frau Dr. Ute Jacob freuen sich darauf, ihn auf das hiesige Berufsleben vorzubereiten und bei der Integration unterstützen zu können.



Eine Ausbildung in Deutschland, das ist Musas Traum. In seiner Heimat hat er bereits viel Erfahrung in der Hotelbranche sammeln können. Sein Englisch ist gut, sein Deutsch auf einem guten Weg. Der Geschäftsführer des Haus Schlesien, Herr Dirk Kerstholt, hatte nach dem Vorstellungsgespräch direkt einen sehr guten Eindruck von ihm. Nachdem Musa zwei Tage in den Tagesablauf des Hotels im Rahmen einer Hospitation schauen



durfte, bot ihm Herr Kersthold direkt einen Ausbildungsvertrag an. Selbst in der Last Minute Ausbildungsbörse konnte er keinen Bewerber für die Ausbildung finden, und so freut er sich sehr, Musa seinen Traum erfüllen zu können. „Auch wenn wir noch auf die Zustimmung des Ausländeramtes und der Agentur für Arbeit warten müssen, der junge Mann holt das auf, er holt das im Ausbildungsjahr schon auf“. Und bot gleich noch einen unbesetzten Ausbildungsplatz als Koch/Köchin mit an.

Inzwischen arbeitet die Gruppe der Ehrenamtlichen, die noch im Mai/Juni die notwendigen Lebensläufe und Kontakte zu den Arbeitgebern hergestellt hat, im NIK Haus und in direkter Zusammenarbeit und Austausch mit uns als Stadt. Und die ersten Erfolge motivieren nicht nur die Ehrenamtlichen, sondern auch die Flüchtlinge untereinander, dass in Zukunft eine rasche Integration in den Arbeitsmarkt ermöglicht wird.



Zahlen und Fakten Integration in den Arbeitsmarkt in Königswinter: 23 Flüchtlinge sind in einer städtischen Arbeitsgelegenheit aktiv. Für 41 Personen wurden Praktika oder Vollzeitstätigkeiten sowie 4 Ausbildungsverträge beantragt und sind zum Teil bereits genehmigt.

Besuch bei Molly Monster



Das war nicht nur die Premiere Aufführung für Molly Monster, sondern auch das erste Mal für viele der 50 Flüchtlinge überhaupt, ein Kino zu besuchen. Sie haben sich riesig gefreut, dass sie dabei sein durften, als Molly Monster zum ersten Mal im Cinenova in Köln ausgestrahlt wurde. Möglich gemacht hat das der Schauspieler Enno Kalisch, der den Kontakt über die Facebook Gruppe der Flüchtlingshilfe Königswinter hergestellt hat.

Frau Melina Petsios (www.trickstudio.de) kümmerte sich nicht nur mit vollem Einsatz und liebevoll um die Vorbereitungen, sondern begrüßte die Kinder im Kino dann auch in den verschiedenen Sprachen. Molly Monster war selbst vor Ort und wurde begeistert beklatscht und gekuschelt. Die ehrenamtlichen Begleiter von NIK hatten alle Hände voll zu tun, die ganzen Kinder an Molly vorbei ins Kino zu schleusen. Da packte Molly die Kinder einfach an der Hand und ging voran ☺ Den Kindern wurde Popcorn und ein Getränk ausgegeben - das war dann noch das I-Tüpfelchen zu dem tollen, erlebnisreichen Nachmittag.



Auf dem Rückweg schliefen einige schnell im Bus ein – und träumten sicher von Molly Monsters traumhafter Welt.



Um diesen wundervollen Film zu verstehen, muss man nicht perfekt deutsch sprechen, um die Message zu verstehen... manche Dinge sagen sich am besten ohne Wort... schauen Sie ihn sich an... jetzt im Kino. Wir waren begeistert..



Der Eintritt und die Speisen & Getränke wurden von [TrickStudio Lutterbeck GmbH](http://www.trickstudio.de) gesponsert. Zum Sonderpreis fuhr das Unternehmen [Decker Reisen](http://www.decker-reisen.de) die Gruppe nach Köln und zurück. Die Fahrtkosten wurden aus Ihren Spenden finanziert. Begleitet wurde sie von Ehrenamtlichen Helfern von NIK. Vielen Dank an alle Beteiligten für einen einmaligen Ausflug

TrickStudio



Decker - Reisen
Familienunternehmen mit Tradition



Erkunde Deine neue Heimat!

Von Tim Kurz

Die Mitglieder der SGFvD hatte das ganze Jahr über fleißig Geld in ihrem Phrasenschwein gesammelt und noch einen Zuschuss aus der Vereinskasse obendrauf gelegt, um den Betrag für eine gemeinnützige Aktion zu spenden. Ganze 250,00 Euronen kamen zusammen. Am Sonntag ging es mit den ortsansässigen Flüchtlingen zu einem Ausflug, der von diesem Geld finanziert wurde. Natürlich – wie unser Vereinsname schon sagt – auf den Drachenfels. Man traf sich am ehemaligen Haus Katharina, eine der derzeitigen Flüchtlings-Unterkünfte der Stadt. Den Fränden bot sich ein beeindruckender Anblick.



Fast 100 Erwachsene und Kinder hatten sich versammelt, um mit ihnen den berühmten Berg zu besteigen. Zum Glück gab es neben uns noch weitere Freiwillige, die den Ausflug begleiteten. Zusammen ging es erst einmal zur Talstation der Zahnradbahn, um denjenigen, die nicht so gut zu Fuß sind, die Fahrt nach oben zu ermöglichen. Außerdem wurde sich mit reichlich Wasser & Wegzehrung eingedeckt. Derart ausgerüstet, konnte es an den Aufstieg gehen. Es entwickelten sich dann auch fix rege Gespräche. Das Eis taute schnell. Man erfuhr viel über die einzelnen Schicksale der Flüchtlinge, was uns allen eine gewisse Demut bescherte. In den Nachrichten und Medien von so manch hartem Los zu hören ist eine Sache – die Menschen dahinter persönlich kennenzulernen eine ganz andere. Aber es gab natürlich auch erfreulichere Themen. Wo man mit Deutsch nicht weiterkam, wurde es mit Englisch oder schließlich mit Händen und Füßen probiert und es wurde viel gelacht. Auch das ein oder andere Wort auf Persisch wurde ausgetauscht.



Schwieriger war es hingegen zu erklären, dass wir Fans von Borussia Dortmund sind, und lediglich die Spiele gucken – und NICHT aktiv für den Verein spielen. Diese Erkenntnis tat der Fotografierfreudigkeit der Flüchtlinge aber keinen Abbruch. Immer wieder wurde gemeinsam vor den unterschiedlichsten Motiven posiert, um Erinnerungsfotos zu schießen. Auf halbem Weg besuchte man dann die Nibelungenhalle. Hier konnten zuerst Gemälde bestaunt werden, bevor es



durch einen langen Steintunnel („What is scary in German?“) ging, an dessen Ende nicht nur ein großer Steindrache, sondern auch zahlreiche Reptilien von den staunenden Kindern entdeckt werden konnten. Nach kurzem Zwischenstopp wurde das letzte Teilstück in Angriff genommen.

Auf dem Drachenfelsplateau gab es zuerst eine Verköstigung mit eiskaltem (natürlich gelben) Eis am Stiel. Die Kinder sahen bereits voller Vorfreude das „kaputte Haus“ – womit natürlich die Burgruine Drachenfels gemeint war –, welches nur noch ein kleines Bergstück entfernt war und auch noch besucht werden wollte. Nach einem Gruppenfoto mit allen Ausflüglern, erfolgte am Nachmittag schließlich der Abstieg und die allgemeine Verabschiedung, welche sehr herzlich ausfiel. Die Flüchtlinge bedankten sich für den tollen Tag, die Frände nahmen viele schöne Erinnerungen an einen gelungenen Ausflug mit, und Borussia Dortmund hat einige Sympathisanten mehr, die dem Verein zum Abschluss nochmal viel Glück für die folgenden Spiele wünschten. In diesem Sinne: Borussia Dortmund international!



Anmerkung der Red.

Besonderer Dank gilt auch Herrn Walter Peters, der nicht nur begleitet hat, sondern auch Mit-Initiator der Aktion war und jetzt eine regelmäßige Wandergruppe mit Flüchtlingen führen möchte.

Die Drachenwelt ermöglichte durch ermäßigte Eintrittspreise den Besuch für alle Flüchtlinge in der Nibelungenhalle, der Drachenhöhle und dem Reptilienzoo. Auch die Zahnradbahn konnte zu vergünstigten Konditionen für Schwangere, Kleinstkinder und Behinderte genutzt werden.

Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung von allen Seiten!



DRACHENFELSBahn



Verkehrssicherheitsschulung mit Herrn Klaus

Sicherheit im Straßenverkehr – das war Thema der Veranstaltung für Kinder im NIK Haus in Oberpleis. Mit Unterstützung der örtlichen Polizei, Verkehrssicherheitsberater Erich Klaus und Ehrenamtlichen des Netzwerks NIK haben die kleinen Verkehrsteilnehmer an der Schulung teilgenommen. Es gab viel zu lernen, da hieß es gut aufpassen und die Umgebung und Verkehrssituationen erkunden, um sich am Ende



sicherer zu fühlen - insbesondere zwischen den Autos und dem Verkehr, den die Kinder in dem Maße noch nicht kannten. Sie lernten Verkehrsschilder und wichtige Verhaltensweisen. „Dein Freund und Helfer“ – war für viele eine neue aber sehr wichtige Erfahrung, und die anfängliche Scheu „vor dem Mann in der Uniform“ wechselte schnell in Vertrauen und Dankbarkeit.

Veranstaltungen & Hinweise

Weiterer INTEGRATIONSKURS!

Die VHS Siebengebirge plant einen weiteren Integrationskurs nach den Herbstferien. Es sind noch Plätze frei. Für weitere Informationen und für die Anmeldung melden Sie sich bitte schnellstmöglich bei Frau Rafaela Branzei, Tel. (02244) 889 209



Familienfest 2016

Am Sonntag, den **18. September 2016** lädt Haus Heisterbach wieder alle Kleinen und Großen, von 11.00-18.00 Uhr zum traditionellen **Familienfest** ein.



Auf dem Klostergelände wird es wieder ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik- und Tanzgruppen geben. Informations-, Kunst- und Handwerkerstände aus der Region laden ein zum Anschauen und Mitmachen. Und wer hier noch nicht fündig geworden ist, kann auf dem Flohmarkt und dem Bücherflohmarkt mit mehr als 10.000 Büchern stöbern. Spielzeug, Möbel sowie Kinderbekleidung zu günstigen Preisen wird in der Kleiderstube „Heisternestchen – Second Hand für kleine Leute“ angeboten. Im Kinderland können sich die Kleinen an zahlreichen Spielstationen vergnügen und viele spannende Dinge ausprobieren.

Für Leib und Seele wird wieder bestens gesorgt: am Grill & am beliebten Pasta-Stand alles wird frisch zubereitet. Selbstgebackene Waffeln und Kuchen, kalte und warme Getränke stehen zum Verkauf. Wie jedes Jahr verspricht eine Tombola fantastische Preise. Alle 700 Preise wurden von Unternehmen aus der Umgebung gespendet. Der gesamte Gewinn des Familientages kommt Haus Heisterbach zugute. Mehr über Haus Heisterbach können Sie auf unserer Internetseite www.haus-heisterbach.de erfahren. Bushaltestelle: 520, Kloster Heisterbach. Der Eintritt ist frei.

Themenabend "Schule"

Wann: **20.09.2016, 20.00 Uhr** im NIK Haus, Weilerweg/Dollendorfer Straße 34, Oberpleis

Themen: Informationen aus den städtischen Ausschüssen (ASGI: 13.09. + ASKS: 14.09.); Erfahrungsberichte aus den ersten Schulwochen; Aktuelle und geplante Förder- und Integrations-Konzepte an den Schulen; Mögliche Angebote zur außerschulischen Unterstützung/ Hausaufgabenbetreuung für Flüchtlingskinder im NiK-Haus



Fortbildungsreihe: Engagement für Flüchtlinge

In Bonn und allen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis engagieren sich sehr viele Menschen in der Flüchtlingsarbeit. Der Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg der Arbeiterwohlfahrt will Ehrenamtliche in ihrer wichtigen und verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen. Zu dieser Fortbildung sind alle Ehrenamtlichen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis sehr herzlich eingeladen.



Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte formlose Anmeldung rechtzeitig vor jeder Veranstaltung an: madeleine.rodriguez@awo-bnsu.de

29.09.2016, 18 – 20 Uhr „Einblicke in asyl- und aufenthaltsrechtliche Fragen (Asylpaket II und seine Folgen)“

Helfertreffen der Flüchtlingshilfe Bonn/Rhein-Sieg-Kreis

Wann: **27.09.2016, 17.00 Uhr** im NIK Haus, Weilerweg/Dollendorfer Straße 34, Oberpleis

Integration geht uns alle an. Einladung zum Kennenlernen untereinander, (Erfahrungs-) Austausch, aber auch zu Projektideen und Umsetzungsmöglichkeiten. Jeder Interessierte, Aktive oder der/die es werden möchte, ist herzlich willkommen.



Internationaler Spielenachmittag

für Flüchtlinge und Ortsansässige am **3. Oktober 2016, 16.00 Uhr**

Der Spiele Nachmittag erfreut sich wachsendem Interesse Jeder ist willkommen, man freut sich „Alt-und Neu- Königswinterer“ zu begrüßen! Wo? AWO Hauptstraße 109 Königswinter-Niederdollendorf.



Offene Beratung für alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe

Das Forum Ehrenamt bietet donnerstags von 16.00-18.00 Uhr in Haus Heisterbach eine offene Beratungsstunde für Ehrenamtlichen.

Ansprechpartnerin: Nisa Punnamparambil-Wolf

Telefon: 02223 / 92 36 39, E-Mail: info@integration-koenigswinter.de



Veranstaltungsreihe

Landeskunde für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Weltweit sind geschätzt 64 Millionen Menschen auf der Flucht. Die Länderabende informieren zu den politischen Hintergründen, Fluchtursachen und über Sitten und Gebräuche der jeweiligen Region.

Iran/Irak: Dienstag, 25.10.2016

Afghanistan: Donnerstag, 10.11.2016

Eritrea: Donnerstag, 01.12.2016



Veranstaltungsort: Haus Heisterbach, (Anmeldung erforderlich)

Telefon: 02223 / 92 36 - 39 oder - 56, E-Mail info@integration-koenigswinter.de

Ehrenamtliche welcome!

Dankeschön-Tag für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Achtung: Anmeldeschluss: 30. September 2016.

Viele Flüchtlinge sind zu uns gekommen und kommen immer noch zu uns. Das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe ist seit dem großen Zustrom von Flüchtlingen im Spätsommer 2015 so hoch wie nie. Im Kopf bleiben uns die Bilder von Menschen mit Willkommensplakaten und spontanen Hilfsaktionen. Viele Initiativen & Projekte wurden ins Leben gerufen und tragen dazu bei, dass Menschen hier eine Heimat finden. Die erste Euphorie ist den großen Herausforderungen in der Flüchtlingsarbeit gewichen. Trotzdem, oder gerade deswegen, ist das ehrenamtliche Engagement immer noch sehr hoch. Nun – gut ein Jahr später – ist es Zeit, „Danke“ zu sagen. „Danke“ an die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen, die gezeigt haben, dass Menschen bei uns willkommen sind und aufgenommen werden.



Termin : 13. November 2016, 09.45 – 16.00 h Brückenforum, Friedrich-Breuer-Straße 17, Bonn

Die Diakonie lädt herzlich ein zu einem Tag, an dem Sie die Möglichkeit haben, sich mit anderen Ehrenamtlichen auszutauschen, an dem Sie Kraft und Inspirationen für Ihre weitere Arbeit und die anstehenden Herausforderungen schöpfen können. Der Dankeschön-Tag ist kostenfrei.

Info & Anmeldung: <http://www.diakonie-rwl.de/veranstaltungen/ehrenamt>



Frauenbilder in der Einwanderungsgesellschaft - Frauenbilder in den Religionen

Debatten über Einwanderung und Integration entzünden Konflikte oft über die Rolle der Frau in der Gesellschaft. Wie sollen Frauen aussehen, was dürfen sie tun und was nicht, welche Stelle kommt ihnen in der Gesellschaft zu? Um die jeweiligen besonders traditionellen Auffassungen zu begründen, wird oft die Religion herangezogen. Aber wie lassen sich die Vorstellungen über Frauen in den Religionen belegen? Wie unterscheiden sich die Frauenbilder der Religionen, welche unterschiedlichen Auffassungen haben sich innerhalb der Religionen im Laufe der Zeit entwickelt und bestehen heute? Welche Vorstellungen von der Frauenrolle lassen sich aus religiösen Traditionen ableiten und welche aus dem kulturellen Erbe bestimmter Völker? Welche Bedeutung haben diese Elemente für die Diskussion um das Frauenbild in der Einwanderungsgesellschaft?



Termine:

17.11.2016 Frauenbilder im Islam **08.12.2016** Sanfter Engel oder femme fatale – Frauenbilder in der Malerei des 19. Jhd.

Adresse: Bad Honnef, Bürgerräume am Kurhaus, Raum "Wolkenburg" (Zugang Weyermannallee) Anmeldung an vhs@koenigswinter.de erforderlich.

Flucht und Heimatverlust. Fachtagung zum Umgang mit der Entwurzelung

Weltweit sind mehr als 60 Mio. Menschen auf der Flucht; Menschen, die Haus, Hof und Heimat

verlassen, weil es dort kein menschenwürdiges Leben mehr für sie gibt. Flucht und Vertreibung ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Menschheit. Beginnend mit der Bibel thematisieren Quellen und Berichte immer wieder, dass Menschen sich gezwungen sahen zu fliehen oder vertrieben worden sind. Seit Jahrtausenden rauben ihnen Krieg, Terror und Gewalt die Heimat. Heimat, das bedeutet Wurzeln haben, und diese Wurzeln geben Halt und Lebenskraft. Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, werden enturzelt, verlieren diesen Halt und tragen oft ein Leben lang den Schmerz des Verlustes mit sich und geben ihn oft auch an die nachfolgenden Generationen weiter. In seiner Rede zum Weltflüchtlingstag am 21. Juni 2015 sprach Bundespräsident Joachim Gauck von diesen „Entwurzelten“ und ging dabei auch darauf ein, wie der Heimatverlust sie ein Leben lang begleitet: „Wer die Heimat zwangsweise verlassen muss, spürt häufig eine lebenslange Wunde, die nur oberflächlich verheilt und immer wieder aufbricht“, so Gauck. Diese Wunden, diese Entwurzelung sind das Thema einer eintägigen Tagung im HAUS SCHLESILIEN. Wie gehen Menschen mit dem Heimatverlust um? Welche Spuren hinterlässt ein solcher Bruch bei der Erlebnisgeneration, welche bei ihren Nachkommen? Vor 70 Jahren wurden rund 12 Mio. Menschen aus ihrer Heimat im Osten Deutschlands vertrieben, mehr als eine Millionen Polen mussten Haus und Hof in Ostpolen verlassen. Etwa 4 Mio. Menschen flohen in den 40 Jahren ihres Bestehens aus der DDR, Hunderttausende aus den kommunistischen Staaten in Osteuropa. Heute kommen täglich Tausende aus den Krisenregionen in Afrika und Asien nach Europa auf der Flucht vor Krieg und Terror in ihrer Heimat. Die einzelnen Referate greifen diese Themen auf, gehen auf Erfahrungen und Probleme der Flüchtlinge und Vertriebenen ein, auf die Traumata und Ängste, die sie begleiten, und darauf wie sie selbst, aber auch ihr Umfeld damit umgegangen sind und umgehen. HAUS SCHLESILIEN veranstaltet die Tagung in Zusammenarbeit mit der VHS Siebengebirge und dem Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg am **Samstag, 19. November 2016, von 10-18 Uhr.**

<http://www.hausschlesilien.de/kulturundbildung/seminarbetrieb/seminartagungen#1470407631526-1ddd47bc-f4bd> für weitere Informationen und Anmeldung.



In eigener Sache:

Vielen Dank für all Ihr Feedback und Ihre Emails! Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt! Der nächste Newsletter erscheint im Oktober 2016. Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie auf der Seite www.koenigswinter.de Bereich: Soziales & Generationen; Flüchtlinge in Königswinter; Newsletter. Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns wieder ganz besonders!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Flüchtlinge finanziell unterstützen möchten, können Sie Ihre Geldspende an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spenden-bescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. Haben Sie Fragen? Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns bitte immer gerne an! Fluechtlinge@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889-355.